Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalsekretär. Hochw. P. August Kiesebert, Regina, Sask. Einwanderungs- und Generalsekretär. F. Heisgesteen, Ham olst, Sask. Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schweers, O.M.I., Allan, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.

J. Hergarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Sylvesten und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Die tiefernsten Zeremonien der hl. Karwoche wurden in der Abteikirche in ihrer ganzen Vollständigkeit feierlich ausgeführt. Der Hochwste Abt Ordinarius Severin war an allen drei Tagen Zelebrant. Als Diakon und Subdiakon assistierten am Gründonnerstag P. Cosmas und Fr. Lukas, am Karfreitag P. Leonhard und Fr. Sylvester, am Karsamstag P. Wilfried und Fr. Xaver. Am Karfreitag wurde die Passion feierlich gesungen, wobei Christus durch P. Joseph, der Evangelist durch P. Wilfried und das Volk durch P. Johann repräsentiert wurden. Die Prophezeiungen am Karsamstag wurden von den Klerikern des Klosters und das „Exultet" bei der Weihe der Osterkerze v. P. Wilfried gesungen. Am Karfreitag hielt P. Wilfried eine Predigt über das Leiden Christi. Der Konvent des Klosters, soweit die Mitglieder nicht an den Zeremonien teilnahmen, wohnten im Sanktuarium dem Gottesdienste bei. Der Kirchenbesuch war in der ganzen Karwoche trotz der schlechten Wege ein sehr zahlreicher. Sehr viele Gläubige empfingen am Gründonnerstag die hl. Kommunion. Am hl. Osterfeste zelebrierte der Hochw. P. Prior Peter, mit P. Wilfried als Diakon und Fr. Alovsius als Subdiakon, das feierliche Hochamt und die Klostergemeinde assistierte im Sanktuarium. Nach dem Evangelium verlas P. Prior die apostolische Bulle über die Bestätigung des neuen Abtes-Ordinarius zuerst im lateinischen Texte und dann in der deutschen Uebersetzung. Der Text derselben wird hier angefügt. Der Hochwste Abt Severin hielt, nachdem er den deutschen und englischen Text der Epistel und des Evangeliums vorgelesen hatte, eine deutsche Predigt auf das hl. Osterfest.

Text der apostolischen Bulle: —

Pius, Bischof, Diener der Diener Gottes, an die geliebten Söhne, das Kapitel und die Mönche der zu keiner Diözese gehörigen Abtei des hl. Petrus bei Münster von der amerikanisch casinesischen Benediktiner-Kongregation, und an den Klerus und das Volk in den derselben Abtei untergebenen Orten, Gruß und apostolischen Segen!

Indem Wir heute die Wahl des geliebten Sohnes Severin Gertken, eines Mönches der amerikanisch casinesischen Benediktiner-Kongregation, zum Abte eurer Abtei, die vom Kapitel und den Mönchen derselben Abtei rechtmäßig vollzogen wurde, gutheißen und bestätigten und alle und jegliche Fehler heilten, wenn sich vielleicht solche bei der Vollziehung derselben Wahl in irgendeiner Weise eingeschlichen haben sollten, haben Wir mit dem Rate Unserer Ehrwürdigen Brüder, durch Kardinäle der Heiligen Römischen Kirche, durch apostolische Autorität den genannten Severin Gertken als Abt eurer Abtei zum hl. Petrus bei Münster ernannt und aufgestellt. Deshalb ermahnen und verpflichten Wir euch alle, daß ihr denselben Abt Severin wie den Vater und Hirten eurer Seelen mit Ergebenheit aufnehmet, ihm die gebührende Ehre erweiset und seinen heilsamen Ermahnungen und Befehlen schuldigen Gehorsam und Ehrfurcht leistet, so daß er sich freuen möge, in euch ergebene Kinder, und ihr, in ihm einen liebevollen Vater gefunden zu haben. Wir wollen aber und befehlen, daß derjenige, welcher jetzt die Abtei leitet, dafür Sorge träge, daß dieses Unser Schreiben sowohl in der ersten Kapitelversammlung, die nach Empfang dieses Schreibens abgehalten werden wird, als auch in der Abteikirche selbst von der Kanzel aus und zwar am ersten Feiertag, den das Volk zu begehen verpflichtet ist, öffentlich vorgelesen werde.

Gegeben zu Rom beim hl. Petrus im Jahre des Herrn 1926, am 5. Tage des Monats Oktober, im 5. Jahre Unseres Pontifikates.

Pius, Papst.

Humboldt. — Während der Karwoche wurde der Gottesdienst in der St. Augustinus Kirche mit großer Feierlichkeit begangen. Die Teilnahme der Gläubigen bei den verschiedenen Andachten war zahlreich. Der Hochw. P. Franz und der Ehrw. Fr. Maurus von Münster halfen während dieser Tage dem Hochw. P. Dominic, Pfarrer der Gemeinde, aus. Mittwoch, Donnerstag und Freitag abends ½8 Uhr wurden die „Tenebrae" (Trauermetten) abgehalten. Am Gründonnerstag zelebrierte P. Dominic um 10 Uhr ein Hochamt. An dasselbe anschließend wurde das Allerheiligste in feierlicher Prozession zum prächtig geschmückten Seitenaltare getragen, während der Kirchenchor den Hymnus „Pange lingua" sang. Eine große Anzahl der Pfarrangehörigen ging zur hl. Kommunion und zeigte auch während des ganzen Tages großen Eifer in der Anbetung des Allerheiligsten. Der Karfreitagsgottesdienst war um 10 Uhr. Nach dem Singen der Passion hielt P. Franz eine englische Predigt. Nachher wurde das Kreuz enthüllt. Daran schlossen sich die Prozession mit dem Allerheiligsten vom Seitenaltar zum Hochaltar, die „Missa praesanctificata" und Vesper an; alsdann wurde das Kreuz den Gläubigen zur Verehrung ausgesetzt. Um 3 Uhr nachmittags war Kreuzweg und bis abends spät hielten stets Andächtige am heiligen Grabe Wache.

Am Samstag um 9 Uhr zelebrierte P. Franz. Zuerst war die Weihe des Feuers und der Osterkerze, dann folgten die Lesung der Prophezeiungen, die Weihe des Oster und Taufwassers, die Litanei von Allenheiligen, Hochamt und Vesper. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und abends von ½8 Uhr an wurden Beichten gehört.

Das hl. Osterfest wurde mit großer Pracht begangen. In der Frühmesse in welcher P. Dominic eine englische Predigt hielt, näherten sich große Scharen von Gläubigen dem Tische des Herrn. Um ½11 Uhr zelebrierte P. Franz ein feierliches Hochamt, dem P. Dominic als Diakon und Fr. Maurus als Subdiakon assistierten. P. Dominic hielt eine deutsche Predigt. Die am Nachmittag um 3 Uhr gesungene Vesper und der Segen mit dem Allerheiligsten bildeten die Schlußandacht des hl. Osterfestes. Am Ostermontag wurde um 10 Uhr ein Hochamt gesungen.

Nächsten Sonntag gehen die junger Männer, die K. C. und die Cath. Foresters gemeinschaftlich zur hl. Osterkommunion.

Am 21. April von 3—6 Uhr wird im Hause der Mrs. John Bartle Tee serviert werden, ein Teil der Einkünfte ist für die Freistelle der immerwährenden Hilfe bestimmt.

Nächsten Sonntag nach dem Hochamt wird die Wahl der Kirchenvorsteher vorgenommen.

Am Feste des hl. Markus wird nach der hl. Messe die Allerheiligen Litanei gebetet werden.

Münster. — Die Osterferien im St. Peters-Kollegium sind vorüber. Die Studenten kehrten letzten Dienstag zurück und die Studien begannen am Mittwoch, um ohne weitere Unterbrechung bis zum Ende des Schuljahres fortgesetzt zu werden.

— „Wenn es nicht bald wieder schneit oder regnet, so werden die Wege in kurzem trocken und die Felder für die Arbeit bereit sein". So hieß es letzte Woche im St. Peters Boten. Bis Sonntag war das Wetter sehr schön und milde, außer in gutgeschützten Plätzen, wo sich während des Winters der Schnee angehäuft hatte, war derselbe vollständig verschwunden, die Wege aber waren infolge des starken Tauwetters an vielen Plätzen sehr schlecht. Ueberall konnte man die Lerchen singen hören und die Rotkelchen (robins) hatten sich zu den übrigen Frühlingsboten gesellt. Frühlingsahnung wehte einen von allen Seiten an. Da begann es Montag früh morgens zuerst zu regnen und dann zu schneien, und es schneite und hörte den ganzen Tag nicht mehr auf. Und es verwandelte sich in einen wirklichen Blizzard, der, wie etwa 10 Tage vorher, von Alberta u. vom nördlichen Saskatchewan kam. Am Dienstag schneite es noch eine geraume Zeit. Am Montag stand die Temperatur noch ziemlich hoch, 32 als die höchste und 26 als die niedrigste. Sie ging aber Dienstag auf 12 und 8 herab. Der ganze Schneefall während der zwei Tage war 5 Zoll. Am Mittwoch war die Temperatur noch etwas niedriger, so daß der Schnee nicht tauen kann. Die ganze Gegend bietet das Bild einer Winterlandschaft. Am Montag kam kein Zug von Winnipeg, das Tauwetter hatte irgendwo das Geleise ausgewaschen. Saskatoon sandte einen Zug nach Osten, der bis Wadena ging und dann zurückkehrte.

Münster. — Freitag abends um 8 Uhr wird in der Halle des Kollegiums eine Unterhaltung stattfinden, wozu der Eintritt für alle frei ist. Jedermann wird willkommen sein. Dadurch, wie wahrscheinlich noch durch einige spätere Unterhaltungen, soll das 60-jährige Jubiläum Canadas als Dominion gefeiert werden. Eine längere Rede wird sich über die Bedeutung der Festlichkeit verbreiten und eine gediegene Auswahl von Musikstücken wird die Gelegenheit verschönern. Julius S. Pozfar, Schüler d 11. Grades im Kollegium, der aus dem oratorischen Wettstreit in Humboldt als der Erste hervorging, wird seine Rede über Canada zum besten geben.

— Nächsten Dienstag, den 26. April, werden die oratorischen Sieger der Inspektorate von Ekrose, Biggar, Wadena, Kerrobert, Kindersley, Rosetown, Ost Saskatoon, West Saskatoon, Watkous und Humboldt in der Normal-Schule zu Saskatoon zusammenkommen, um unter sich einen neuen Wettstreit in der Rednerkunst auszutragen. Pozfar wird dabei den Distrikt von Humboldt repräsentieren. Alle Kandidaten werden nach dem Wettkampf eine Medaille aus Bronze und der Sieger eine solche aus Silber erhalten. Der Sieger von Saskatoon wird sich später bei einem letzten Wettstreit in Regina mit den übrigen oratorischen Größen messen und mit ihnen um den Preis der Provinz sich bewerben.

— Der Hochw. P. Martin, Professor der scholastischen Philosophie in der Universität v. Saskatchewan, befindet sich gegenwärtig im St. Peters Kollegium, um im zweiten Kollegiums Kursus die Examination abzuhalten.

Mr. J. H. Chapp von Saskatoon hat das Geschäft übernommen, das früher als Lusk's Studios bekannt war, No. 222 an der südlichen 2. Ave. Das Studio, jetzt bekannt als Art Craft Studios, hat ihr Lokal in einer Weise eingerichtet, welche schöne und vollkommene Arbeit verrät. Außerdem herrscht eine Zuvorkommenheit die auf prompten Dienst schließen läßt.

Die Kunst der Photographie ist für alle Leute hie und da von Interesse. Wenigstens einmal im Leben lassen alle Leute photographische Arbeit tun, und sie wollen diese Arbeit gut getan haben. Man kann sich die Wissenschaft der Photographie in ziemlich kurzer Zeit aneignen. Aber die Kunstfertigkeit in der Photographie läßt sich erst durch die tägliche Uebung erwerben. Der Stab der Art Craft Studios hat in diesem besonderen Fache eine lebenslängliche Erfahrung hinter sich und ist deshalb gewiß in der Lage, vollständig zufriedenstellende Arbeit zu verrichten. Ad.

Wer finanziert

mit ungefähr 1000 Dollars eine **Fischräucherei (Bückinge, Aale)** nach deutscher Art bearbeitet? Bin Fachmann (Kieler) und in der Fischbranche aufgewachsen. Die Fischräucherei soll in Vancouver, B. C., errichtet werden. Solche Herren, die den Verkauf in Saskatchewan übernehmen wollen, mögen sich melden. Näheres brieflich.

Karl Wilkens,
786 Main St., Winnipeg, Man.

Korrespondenz

Statt Kapellen — traurige Ruinen

Die Füchse haben ihre Höhlen, aber der Menschensohn hat nicht, wohin er sein Haupt legen kann. Genau diese traurigen Worte muß auch der Heidenmissionar, der Apostel des Menschensohnes, oft genug voll tiefer Trauer sprechen! Wie beklagenswert ist es, wenn in alten Christengemeinden auch das schlichteste Kapellchen fehlt oder dies gar in Trümmern liegt. Bei Uebernahme meines neuen Missionsfeldes Lintjing fand ich in fast 20 Gemeinden solch traurige Kapellchen Ruinen! Hier ist die ganze Seitenwand eingestürzt, dort liegen nur noch zwei schwere Tragbalken an Stelle des Daches; da hat fürchterlicher Regen die alte Lehmkapelle derart aufgeweicht, daß nur noch formlose Erdklumpen die Stelle des früheren Raumes bezeichnen, anderswo hat der Sturm das schwache Kapellchen vernichtet. In vielen Gemeinden hat seit vorigem Herbst alles gemeinsame Beten sowie die gemeinsame Feier des Sonntags aufgehört. Es erkalten Eifer und Frömmigkeit, da das Zentrum, die Kapelle, fehlt! Schickt man Katechisten in solche Gemeinden, so finden sie gradezu keine Unterkunft. In den zerfallenen Missionsgebäuden ist ein Wohnen unmöglich, in den armen engen Hütten der Bauern ist beim besten Willen kein Stübchen frei zu machen. Das Missionhalten des Priesters stößt auf größte Schwierigkeiten; wo aber weder Missionar noch Katechisten weilen können, leidet die Gemeinde aufs Empfindlichste, die Leute hören keine Predigt, die Kinder erhalten keinen Unterricht, alles geht zurück! Dazu kommt als besonders beklagenswerter Schaden, daß die Heiden mit Hohn und Verachtung auf unsere hl. Religion schauen, wenn sie unsere Gotteshäuser in Trümmern liegen sehen und sich keine Hand zum Wiederaufbau rührt! Jede solche Trümmerstätte einer katholischen Kapelle ist ein Schlag ins Gesicht für unsere ganze Mission! In mehreren meiner Gemeinden dauert dieser Zustand schon 2—3 Jahre! Natürlich ist da von einem Fortschritt unserer Religion bei den Heiden keine Rede! Jede Bekehrungsarbeit wird zur Unmöglichkeit! Wer hätte Lust, sich einer solchen Religion anzuschließen, die nicht einmal den Getauften Christen zu einem Kapellchen oder nur zum Wiederaufbau des eingestürzten verhelfen kann!

Mit tiefstem Schmerz muß ich wieder an den Edelmut der lieben Freunde appellieren: Helft doch um Gotteswillen! Schickt ein Scherflein, erbarmt euch unserer Hilflosigkeit! Erbaut dem Heiland und seinen ärmsten Christen ein Kapellchen! Helft die Trümmer fortschaffen, stiftet einige Bausteine, gebt uns die geringen Mittel zum Wiederaufbau unserer schlichten Lehmkapellen! Wer über reichlichere Mittel verfügt, gebe eine größere Summe! Kein Gold und Marmor, kein feines Holzwerk, keine prächtige Malerei brauchen wir für unsere Missionskapellen, nur vier schlichte Lehmwände, mit Stalk verputzt, nur ein festes Dach über dem Haupt und wir sind zufrieden und froh und danken Gott!

Da die Mittel unserer Missionsverwaltung traurig gering sind und trotz unserer wiederholten Bitten kaum ein Zehntel der unbedingt erforderlichen Summen gegeben werden kann, da unsere armen Christen nicht einmal ihre eigenen zerfallenen Lehmhütten wieder aufbauen können, so bitte ich inständigst um Erbarmen und Hilfe! Der Bestand vieler Gemeinden, die Arbeit vieler Jahre, die Ehre unserer katholischen Religion, zahlreiche unterbliche Christen und Heidenseelen stehen auf dem Spiel!

Mit etwa 50—80 Dollars kann eine beschädigte Kapelle wiederhergestellt, mit 150—200 Dollars kann eine neue Lehmkapelle gebaut werden, mit etwa 500 Dollars eine solide Wachtelinkapelle.

Um der Liebe Christi willen fleht um Hilfe in dieser bittersten Not

Rev. Albert Klaus, O. F. M.,

Catholic Mission, Lintjing, Shantung-Prov., China.

Hilfsgaben sende man gütigst entweder direkt an den Bittsteller oder an die Redaktion oder die Centralstelle des Centralvereins, 3835 Westminster Place, St. Louis, Mo.

Arzt riet zur Operation. „Vor elf Jahren fühlte ich solche Schmerzen in der Seite, daß ich nicht in einem Wagen fahren konnte", schreibt Herr Geo. M. Anderson aus Casey, Iowa. „Der Arzt untersuchte mich und stellte Appendizitis fest; er riet mir, eine Operation nicht zu verschieben. Ich erhielt eine Flasche Fornet's Alpenkräuter, die mich von meinem Leiden befreit hat." Dies alte Kräuterpräparat ist mit Recht berühmt geworden wegen seiner Ausscheidung von störenden, verbrauchten und giftigen Stoffen aus dem Körper. Es hat eine ausgesprochene stärkende Wirkung auf den Magen und die Verdauungsorgane. Leidende sollten damit einen Versuch machen. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney und Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Zollfrei geliefert in Kanada.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 20. April 1927

		Street	Track
Weizen	Nr. 1 Northern	1.25	1.42
	Nr. 2 „	1.20	
	Nr. 3 „	1.13	
	Nr. 4 „	1.03	
	Nr. 5 „	.89	
	Nr. 6 „	.77	
	Futter „	.64	
	Nr. 1 Rejected	1.08	
	Nr. 2 „	1.06	
	Nr. 3 „	.98	

Zäher Weizen bringt 8 Cents und feuchter Weizen 20 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

Hafer No. 2 C.W.	.44	.56
No. 3 C.W.	.39	
Extra Futter	.39	
No. 1 Futter	.37	
No. 2 Futter	.34	
Rejected	.31	
Gerste No. 3 CW	.63	.79
No. 4 CW	.61	
Rejected	.57	
Futter	.6	
Roggen	.81	
Flachs	1.64	

„Was knirschest du?" fragte ein Bildhauer Athens den Marmorblock, aus dem eine Statue für das Pantheon bilden wollte. „Ich knirsche, weil du so erbarmungslos auf mich hineinschlägst; siehst du nicht, wie meine Trümmer den Boden bedecken?" „Du Tor", antwortete der Bildhauer, „begreifst du nicht, daß du den Ehrenplatz am Tempel nicht einnehmen, die Blicke der Außenwelt nicht fesseln kannst, wenn ich dich nicht bearbeite und dich von dir selber befreie, um dich aus einem Block zu einer Statue zu machen."

Zu viel verlangt.

Herr Meier kommt spät abends angeheitelt nach Hause; seine Ehehälfte empfängt ihn mit einer tüchtigen Gardinenpredigt, die schließlich, da er noch zu widersprechen wagt, in einen argen Wortstreit ausartet. Ueber diesen nächtlichen Skandal erbost, dringt der Hauswirt in ihre Wohnung ein, um Frieden zu stiften: „Ich bitte um Ruhe, Herr Meier."

„Tut mir leid, Herr Schmidt", entgegnet dieser, „hab' selber keine."

Verlangt

ein Verkäufer mit Fahrwerk, um bei zweitausend alten Kunden vorzusprechen. Gute Gelegenheit für Mann, um nahe bei seinem Heim zu arbeiten. Man wende sich an P.O. Box 956, Saskatoon.

Kartoffeln zu verkaufen

1200 Buschel zu 80 Cents p. Buschel. Herman Van Gerven, Phone 162 r 5 **Marysburg, Sask.**

Abonnieren Sie auf den

„St. Peters Boten"

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung für Alt und Jung

Nachbarlich unterstützt Euer Blatt!

ART-CRAFT STUDIOS, - J. H. CHAPP
Phone 3214 SASKATOON 222 Second Ave., S.
Gewerbe von Porträts. Neuestes Photographien. Neue Gründung eine Spezialität. „Art Craft ist Kunstschöpfer Feiner Photographie."
Auswärtige Bestellungen auf Photos werden in 24 Stunden geliefert.

Freistelle von der immerwährenden Hilfe Mariä

Bisher eingegangen	$1345.80
Ungenannt, Leofeld	10.00
Gemeinde v. Tuna	7.00
Gemeinde v. Cudworth	83.15
Edward Ebert	2.50
Mrs. A. Harrington	2.00
Mrs. P. H.	1.25
Ungenannt, Bruno	2.00
	$1453.70

Vergelt's Gott!

THIS IS THE SOLE

reason why you give your shoe repair work to us — our soles are the best possible to get, our sewing is the best, our repairs last longest. That comfortable old pair of shoes you don't want to throw away — why not let us save them for you?

GILLINGS, HUMBOLDT, SASK.

Mail Orders Promptly Attended To.

Um auf der Farm Erfolg zu haben!

Um auf der Farm Erfolg zu erzielen und Ihren eigenen besten Vorteil zu wahren, wählen Sie für Ihre Tankge-chäfte die Bank von Montreal, ein Drittel Sie regelmäßig besuchen können, um Ihr Geld zu deponieren, um Auskunft zu erhalten und um Ihre Pferde und Unternehmungen mit dem Bankleiter zu besprechen. In der Sparkassen-Abteilung wird regelmäßig Zins gezahlt auf alle Einlagen. Allgemeine Kontos (Accounts) sind willkommen. **Gegründet 1817.**

Bank von Montreal

Humboldt: — R. N. Bell, Manager
St. Gregor: — J. B. Stewart, Manager
Saskatoon: — G. H. Harman, Manager
Prince Albert: — C. C. Gamble, Manager
Meacham: — E. A. Leifer, Acting Manager
Lake Lenore: — B. C. Downey, Manager

Lebensmittel

Lebensmittel bester Qualität sind bei mir jederzeit zu haben. Niedrige Preise und gewissenhafte Bedienung. Wenn Sie in der Stadt sind, dann kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von der Vorteilhaftigkeit meiner Angebote. **Oel und Gasoline.**

Generalmerchant **A. V. Lenz** Münster, Sask.